

Support für Win7 läuft aus - was tun mit alter Hardware?

Beitrag von „Kalle29“ vom 20. Oktober 2019 21:04

Zitat von goeba

Ich betrachte es wohl eher aus Admin-Sicht: Wir haben an der Schule ein einziges Linux-Image, das auf allen (!) Rechnern läuft. Das würde mit Windows jedenfalls nicht gehen (es mag ja sein, dass sich der Installer beim Installieren Treiber runterlädt, aber im fertigen Image müssten die alle schon drin sein). Die Probleme des Privatanwenders sind da andere.

Das ist unter Windows 10 eher kein Problem mehr. Du kannst problemlos (okay, problemlos für Admins mit PC-Wissen) eine Kopie einer Windowsinstallation erstellen, inkl. aller Programme und Treiber. Das kannst du dann vom Windowsinstaller auf jeden PC installieren lassen - die ct hat da seit einigen Jahren ein recht problemlos laufendes Konzept. Grundsätzlich macht die Windowsinstallation nix anderes, als ein fertiges Image auf die Festplatte zu entpacken. Die Hardwareerkennung erfolgt dann sowieso erst beim ersten Start. Hier muss eigentlich nur ein Netzwerktreiber vorhanden sein, die restlichen Treiber bekommt man eigentlich immer über Windows Update. WLAN-Treiber sind hier problematischer, aber LAN ist eigentlich fast immer ein Standard-Realtek-Treiber. Ich denke, bei Linux ist das auch erforderlich - ohne integrierte Standardtreiber wird das Image auch nicht überall laufen, oder?

Früher habe ich auch viel mit Images gearbeitet - das mache ich heute auch manchmal noch, wenn ich viele absolut identische PCs bestücken muss, da es schneller geht als eine Windowsinstallation mit dem obigen Verfahren. Aber bei Einzelrechnern oder kleinen Reihen nutze ich ein fertiges Windows-Setup inkl. der wichtigen Programme.